

# ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM  
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-  
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

39. JAHRG.

NUMMER II.

Halle, den 1. Juni 1914.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle a. S.

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Unser Kampf gegen den unlauteren Wettbewerb. — Zeit- und Arbeitseinteilung des Uhrwarenhändlers und Uhrmachers. — Aus der Kinderzeit der Schwarzwälderuhr. — Die Sicherung im Ankergange. — Eine wichtige Entscheidung für Innungen. — Sind Reduktoren zum Betrieb von elektrischen Nebenuhren und Signalanlagen geeignet? — Geschäftsorganisation. — Briefwechsel des Uhrmachermeisters Hammerschlag mit seinem alten Freunde und Kollegen Ladenberg. — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patentbericht.

## Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

**Ideal, Villingen.** Die „Mitteldeutsche Handwerkerzeitung“, das amtliche Organ der Handwerkskammer Halle (Saale), veröffentlichte auf unsere Veranlassung folgende Warnung:

**Warnung.** Eine Firma in Villingen hat in den letzten Tagen offenbar an alle grösseren Firmen und industriellen Unternehmer unseres Dienstbereichs Muster von Uhren zum Zwecke, diese an ihre Angestellten und Arbeiter zu verkaufen, gesandt. Es muss als eine Dreistigkeit angesehen werden, anständige Firmen veranlassen zu wollen, für stockfremde Personen Bestellungen zu sammeln. Es kommt aber noch weiter hinzu, dass die angeblichen „Fabrikpreise“ höher sind, als zu denen solche Uhren in reellen Geschäften jederzeit zu haben sind. Diese Uhren scheinen in Thüringen hergestellt zu sein und haben dann ihren Weg über Villingen in Baden genommen. Sie sind ein ganz gewöhnliches Fabrikat, welches man meist nur in Bijouteriehandlungen antrifft. Wir empfehlen den betroffenen Firmen, sich im Interesse ihrer Arbeiter usw. nicht mit einem solchen Vermittlungsdienst zu befassen, vielmehr die Uhrensendung einem gehörig sich legitimierenden Beauftragten des Absenders gegen Quittungsleistung zurückzugeben.

Auch der uns angeschlossene Bezirksverein Achalm-Zollern hat folgende Warnung veröffentlicht:

**Warnung.** Von berufener Seite wird uns zum Schutze unserer Leser geschrieben: „Gegenwärtig werden alle Kasernen und grösseren Fabriken Deutschlands mit sogen. billigen Taschenuhren von einer angeblichen Fabrik in Villingen überschwemmt. Mit grossen Worten werden die Fabrikpreise sowie die Garantie und Güte der Uhren hervorgehoben. — Einwandfrei ist nun festgestellt, dass diese Firma niemals Taschenuhren selbst fabriziert, dass die Preise durchaus keine Fabrikpreise darstellen, sondern solche ‚Zeitmesser‘, sofern sie diesen Namen überhaupt verdienen, von jedem Uhrmacher zu billigeren Preisen geliefert werden können. Was es mit einer Garantie von entferntem Platz für eine Bewandnis hat, ist zur Genüge bekannt; meistens ist sie wertlos, in allen Fällen aber ist zum mindesten mit den Portouunkosten zu rechnen. Wer sich also

vor Schaden bewahren will, lasse sich nicht durch solche irreführende Angebote eines Versandgeschäftes zum Kauf verleiten.“

**Zur Warnung!** Eine Juwelenhandlung in Antwerpen hat vor Weihnachten auch die deutschen Uhrmacher besuchen lassen. Es wurden Brillantringe in Bündeln zu 10 Stück angeboten. Die Ringe wurden in Kommission gegeben. Auf der Bestellung stand aber: 10 Ringe nur zusammen Mk. . . . Nach Weihnachten wurden die Ringe zurückverlangt. War nun ein Stück verkauft, so verlangte die Firma den Ring zurück, aber nicht den Betrag, da die Ringe nur zusammen abgegeben waren. Da anzunehmen ist, dass eine ganze Reihe der Kollegen diesem eigenartigen Geschäftsgebahren zum Opfer gefallen ist, würde es sich empfehlen, wenn die beteiligten Kollegen sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenschliessen würden, um der Firma entgegenzutreten.

**Der Grossistenverbandstag in Harzburg** stand unter dem Druck des wirtschaftlichen Tiefstandes: so ist es nicht zu verwundern, wenn er nicht das gehalten hat, was wir uns versprochen. Wir werden in der nächsten Nummer einen ausführlichen Bericht bringen. — In Harzburg war es uns auch möglich, einige Fragen zwischen den Uhrmacherverbänden einer Klärung näher zu bringen. — Dem Vorstände des Grossistenverbandes danken wir auch hier für die unseren Vertretern bereitete freundliche Aufnahme.

**Zu den Unterverbandstagen** laden auch wir hier alle Kollegen dringend ein. Es ist notwendig, dass jeder Kollege einmal im Jahre mit den andern Kollegen eines grösseren Bezirks zusammenkommt. Wir verweisen auf die besonderen Bekanntmachungen unter „Vereinsnachrichten“:

Niedersachsen, 14. Juni in Osnabrück;  
Thüringen, 14. Juni in Eisenach;  
Ostpreussen, 21. Juni in Königsberg;  
Mecklenburg, 22. Juni in Güstrow;  
Baden, 22. Juni in Offenburg;  
Landesverband württembergischer Uhrmacher,  
22. Juni in Stuttgart;  
Norden, 9. August in Heide.